

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 37 (1981)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veröffentlichungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Bestellungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Sprachvereins,
Alpenstraße 7, 6004 Luzern

Weitere Schriften und Sonderdrucke des Deutschschweizerischen Sprachvereins	Fr.
Konrad Bärtschi: Los von Bern! Wohin? 45 Seiten (1966)	3,50
Heinrich Baumgartner: Unsere Aussprache des Deutschen. 10 Seiten (1932)	1,50
Walter Burckhardt: Das Verhältnis der Sprachen in der Schweiz. 15 Seiten (1938)	1,50
Albert Debrunner: Studien zur Betonung des heutigen Deutschen. 17 Seiten (1954)	2,—
Oskar Farner: Huldrych Zwingli und seine Sprache. 28 Seiten (1954)	2,50
Fünzig Jahre Deutschschweizerischer Sprachverein. 68 Seiten (1954)	5,—
Otto von Greyerz: Unsere Pflichten gegenüber Mundart und Schriftdeutsch. 24 Seiten (1936)	2,—
Gottfried Gschwender: Die Bresche klafft. 11 Seiten (1960)	1,50
Gustav Hartmann: Satzzeichen-Revue. 16 Seiten (3. Aufl., 1960?)	2,50
Ernst Hugi: Deutschsprachige Ortsnamen. Karte der Schweiz. 1 Seite A4 (1974)	—,—
August Humbel: Die Frage der welschen Schule in Bern auf lange Sicht gesehen. 7 Seiten (1947)	1,—
August Humbel: Muttersprache der schweizerischen Bevölkerung nach der eidg. Volkszählung von 1950. 4 Seiten (1954)	1,—
Paul Lang: Sprachwandel und Sprachkritik in soziologischer und psychologischer Sicht. 23 Seiten (1961)	2,—
Hermann Möcker: Für die deutsche Rechtschreibung ein Reform- programm „1976“, das in die Zukunft weist. 11 Seiten (1977)	1,50
Alfons Müller: Änderungen am schweizerischen Wortgut im Jubiläums-Duden. 23 Seiten (1961)	2,50
Linus Spuler: Der Deutschschweizer und die deutsche Sprache. 8 Seiten (1960?)	1,—
August Steiger: Fünfundzwanzig Jahre Sprachverein. 44 Seiten (1930)	3,50
August Steiger: Schweizerisches Wortgut im Duden. 27 Seiten (1942)	1,50
August Steiger: Vierzig Jahre Sprachverein. 52 Seiten (1944)	4,—
Schweizerdeutsch und Hochdeutsch. Eine Sammlung von Stimmen. 31 Seiten (1938)	2,50
Sprache, Sprachgeschichte, Sprachpflege in der deutschen Schweiz. Sechzig Jahre Deutschschweizerischer Sprachverein. 100 S. (1964)	7,—
Die Bedeutung des Sprachgebietsgrundsatzes. 3 Seiten (1967)	—,—
Bildung und Schreibweise der Straßennamen in Ortschaften der deutschen Schweiz. 4 Seiten (1961)	—,—
Georg Thürer: Aus der Werkstätte des Mundartdichters. 24 S. (1955)	2,—
Hans Wanner: Mundartforschung und Mundartpflege. 15 Seiten (1957)	1,50
Hans Wanner: Unsere Soldatensprache. 16 Seiten (1947)	1,50
Louis Wiesmann: Deutsch sollte man können. A 4. 24 Seiten (1970)	5,—
Walter Winkler: Suggestion im geschriebenen Wort. 8 Seiten (1963)	1,—
Friedrich Witz: Das Filmdeutsch. 16 Seiten (1928)	1,50
Siegmund Wolf: Aus dem Wortschatz des Schweizer Jenischen. 31 Seiten (1958)	3,—
Armin Ziegler: Das Erarbeiten eines Textes. 12 Seiten (1955)	1,50
Erich Zimmerli: Die Fachwörterschreibung. 6 Seiten (1962)	1,—

AZ

6460 Altdorf

F

Schweizerische
Landesbibliothek

3003) B e r n



Schreiben Sie doch

nicht alles selber. Beschränken Sie sich auf Ihre eigentliche Aufgabe, die nur Sie selbst aufgrund Ihres Fachwissens lösen können.

Setzen Sie doch

den Sieger verschiedener offizieller Maschinenwettschreiben und Weltmeisterschaftsteilnehmer ein, der Ihre Gedanken gerne und sorgfältig zu Papier bringt. Seit über zehn Jahren verwandelt er die Notizen bekannter Kopfarbeiter an der Tastatur elektronischer Satz- und Textsysteme zu versandbereiten Briefen und druckreifem Massensatz.

Frau Ursula Reiser, 8121 Benglen ZH

Telefon (01) 825 27 49
Elektronischer Schreibdienst